

Wissenswertes zu einem Grundkurs Japanisch
(als neu einsetzende Sprache ab Klasse 10)

Die Fakten:

- neu einsetzend in der Regel vierstündig pro Woche
- zweimal pro Halbjahr Klausuren (bzw. eine mündliche Prüfung anstelle einer Klausur)
- möglich und natürlich wünschenswert, Japanisch als
drittes oder viertes Abiturfach zu wählen

Inhalte der Kurse:

- alle vier Fertigkeiten: Sprechen & Hören, Lesen & Schreiben
- das Lehrbuch „Doitsu kara konnichi wa“ („Hallo aus Deutschland“) und die völlig andere Art zu kommunizieren
- die Vermittlung der japanischen Schriften (zwei Silbenschriften sowie eine Bilderschrift mit dem „Basic Kanji Book“)
- Exkurse in Richtung Landeskunde
- außerschulische Aktivitäten wie Exkursionen ins Japanische Kulturinstitut in Köln, nach Düsseldorf und/oder in japanische Restaurants, Drehen von zweisprachigen DVDs, Kalligraphie, Korrespondenzprojekte und vieles mehr!

Das Sprachniveau nach drei Jahren (A 2/B 1):

- Bewältigung des japanischen Alltags bei einer Japan-Reise oder auch bei einem längeren Aufenthalt
- Entschlüsseln und Lesen von Texten aus dem alltäglichen Leben, aber auch von ersten Sachtexten zu eingegrenzten Themen (ggf. mit Hilfe eines Zeichenlexikons)

Voraussetzungen auf Schülerseite:

- eigentlich *keine!*
- von Vorteil: eine gewisse Offenheit für die Andersartigkeit der Sprache, aber vor allem der Kultur
- Japanisch zu lernen bedeutet allerdings, Lernen zu lernen, denn es kann auf nichts Bekanntes zurückgegriffen werden; alle Lernschritte erfordern einen gewissen Fleiß und drei Jahre durchzuhalten große Disziplin!
→ daher im Zweifel Japanisch so wählen, dass es nach einem Jahr wieder abwählbar ist!

Die Vorteile:

- die Erweiterung des Horizonts!
- Herausforderung und Spaß!
- die Teilnahme am Japanese Language Proficiency Test, der einmal jährlich weltweit stattfindet
- die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben von deutscher und japanischer Seite (Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Aufsatz-/Redewettbewerbe etc.)
- evtl. das Angebot, mit der Lehrkraft für zwei Wochen nach Japan zu fahren

und nicht zu vergessen: bei Bewerbungen und in ähnlichen Situationen fällt "Japanisch" immer ins Auge und führt zu positiven Rückschlüssen auf die eigene Person! ☺

Weitere Informationen und Fotos im JD-Programm u. auf der Homepage der Schule!!!

Heike Trumpa, Dipl.-Übers. Jap./Kor., zwei (Studien-)Jahre Japan-Erfahrung, davon ein Jahr Forschungsstipendiatin im Studiengang "Japanisch als Fremdsprache" in Tokyo. Seit 1993 als Jap.-Lehrerin tätig, z.B. an der Universität Düsseldorf, am Bundessprachenamt und an verschiedenen VHS, derzeit Lehrerin an drei Gymnasien und NRW-Fachberaterin